

Protokoll der 17. Sitzung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke beim GBV (AAD)

Termin: 29.03.2007, 11.00 - 15.15 Uhr

Ort: Halle, Universitäts- und Landesbibliothek Sachsen-Anhalt

Teilnehmer: Frau Dr. Barbara Block (VZG Göttingen)
Herr Gerd-J. Bötte (SBB-PK Berlin, Sprecher)
Herr Dr. Thomas Fuchs (UFB Erfurt / Gotha)
Frau Hoffmann (SUB Hamburg)
Herr Dr. Johannes Mangei (HAAB Weimar)
Frau Andrea Richter (ULB Halle)
Herr Dr. Marcus Schröter (UB Rostock)
Frau Dr. Dorothea Sommer (ULB Halle)
Herr Dr. Thomas Stäcker (HAB Wolfenbüttel)

Entschuldigt: Dr. Joachim Migl (SUB Göttingen)

Protokoll: Andrea Richter (ULB Halle)

Tagesordnung

1. Begrüßung, Protokoll, Formalitäten
2. Bericht der Verbundzentrale (Dr. Block)
3. Umgang mit den eingespielten VD17-Daten im GBV
4. Altbestandszertifikat des GBV (Frau Dr. Sommer)
5. Ausbildung des gehobenen Dienstes (Herr Dr. Migl)
6. Verschiedenes

TOP 1 Begrüßung, Protokoll, Regularien

Frau Dr. Sommer als neue Sprecherin der AAD begrüßt die Anwesenden herzlich in Halle. Für die kommenden zwei Jahre übernimmt Frau Dr. Sommer den Vorsitz und Frau Pautzke (SUB Hamburg) die Stellvertretung der Arbeitsgemeinschaft Alte Drucke.

Das Protokoll der 16. Sitzung enthält eine Reihe von Anmerkungen und Einwänden der Staatsbibliothek Berlin-Preußischer Kulturbesitz, die aus technischen Gründen erst am zweiten Teil der Sitzung teilnehmen konnte und diesbezügliche Kommentare im Nachhinein eingereicht hat. Zum Verfahren schlägt die Sprecherin vor, dass die Anmerkungen als separater Anhang dem Protokoll der letzten Sitzung beigefügt werden und mit dem ursprünglichen Protokoll, zu dem sonst keine weiteren Anmerkungen vorliegen, zu den Akten genommen werden. Die Einwände sollen im Lauf der Sitzung behandelt werden und sind im Protokoll der 17. Sitzung festzuhalten. Der Vorschlag wird von den TeilnehmerInnen der Sitzung angenommen.

Die Einwände der SBB PK betrafen im wesentlichen folgende Punkte:

- 1) Kategorie 2277 - Darstellung der Kategorie für bibliographische Nachweise in den Online-Katalogen – Recherche soll auch im OPAC möglich sein;
- 2) Einwände zum Dublettencheckverfahren
- 3) Forderung zur Freigabe eines Korrektur-Logins

Da Herr Dr. Migl nicht an der Sitzung teilnehmen kann, wird der TOP 5, Ausbildung auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 2 Bericht der Verbundzentrale (Frau Dr. Block)

Frau Dr. Block informiert über den CBS-Versionswechsel 2.1. Wesentlicher Grund des Versionswechsels ist die Umstellung auf Unicode. Die Umstellung hat wesentliche Auswirkungen auf Umlaute. Umlaute werden nur noch als Grundbuchstabe indexiert. Durch den Versionswechsel gab es Verzögerungen bei Offline-Einspielungen. Es mussten Programmänderungen erfolgen.

Der Marc-Import und -Export musste optimiert werden. Die VZG hat eine neue Marc-Import-Schnittstelle geschaffen.

In Vorbereitung ist das Testsystem für originalsprachliche Titelerfassung. Hierzu sind wichtige Anpassungen der Validation notwendig, da einige Kategorien mehrfach belegt werden.

Mit der nächsten Version 3.1. wird das System auf 10stellige PPNs umgestellt. Dann soll auch eine Änderung der Datenbankstrukturierung erfolgen.

Die bessere Anzeige der Kategorien 306X und weitere Tabellenanpassungen im OPC4 sind aus technischen Restriktionen z. Zt. nicht möglich. Die maximale Größe ist erreicht und es wird geprüft, ob bestimmte Bereiche gestrafft werden können. Die Anzeigelogik soll vereinfacht werden. (*Einwand 1 erläutert.*)

Die Gothaer VD17-Daten werden nochmals abgezogen und in einigen Punkten verbessert und ergänzt unter ELN 2028 eingespielt. Enthaltene und beigefügte Werke werden bis spätestens Mitte April in j-Sätze umgesetzt.

Da die Einspielung der Gothaer Daten im wesentlichen erfolgreich abgeschlossen ist und zahlreiche Anfragen aus anderen Verbundbibliotheken bezüglich einer Nutzung der VD 17-Daten vorliegen, werden in einem zweiten Schritt die VD17-Titeldaten komplett in den GBVKat unter der ELN 2028 eingespielt, um die Fremddatenübernahme aus dem VD17 möglichst einfach zu gestalten. Damit erübrigt sich auch der Wunsch nach einem Script für die Titelpkopie von VD 17-Daten in den GBVKat.

Auch die Daten des VD16 werden der VZG zur Verfügung gestellt werden und werden dann für eine Einspielung geprüft und vorbereitet.

Es wird der Wunsch geäußert, die Testdaten vor der Einspielung einzusehen, da es einige Probleme geben könnte.

TOP 3 Umgang mit eingespielten VD17-Daten im GBV

- Alle Titelsätze werden im v-Status unter der ELN 2028 eingespielt, um den Verbundbibliotheken zu signalisieren, dass diese Titeldaten nicht korrigiert bzw. bei Updates überschrieben werden können (ähnlich wie bei ZDB-Titelsätzen).
- Korrekturen für die VD17-Daten erfolgen weiterhin in der Masterdatenbank, also direkt im VD17. Sie werden über Updates in die GBV-Datenbank transferiert. Sollten dennoch kurzfristige Änderungswünsche bestehen, werden den VD17-Bibliotheken Kennungen zur Verfügung gestellt, die die Korrekturen von Titeldaten im GBV ermöglichen. (*Einwand*

3 berücksichtigt). Von allen GBV-Bibliotheken können die Kategorien 1110, 4204 und Kategorien für die Sacherschließung (außer 5570) ergänzt werden. Diese Kategorien bleiben erhalten. Es wird noch geprüft, ob auch die Kategorien 305x ergänzt werden können.

- Für Bibliotheken, die den Status der Daten auf A*vs ändern wollen, wird es möglich, in einer neuen Kategorie (wahrscheinlich im Bereich 45XX), die Kategorie 4000 im AAD-Standard zu erfassen. Diese Kategorie wird bei Updates aus dem VD17 nicht überschrieben. Es wird noch geprüft, ob noch weitere Kategorien im Bereich 45XX für den AAD-Standard eingerichtet werden.
- Die VD17-Datensätze werden zunächst dublett in den GBV – Katalog eingespielt. Geplant ist, die Dublettenbereinigung schrittweise vorzunehmen. Mögliche Kriterien sind der Abgleich über Signaturen und der Abgleich über die VD17-Nummer. Begonnen wird mit den Retrodaten. Die ULB Sachsen-Anhalt ist interessiert und bereit, als Testkandidat die VZG beim Dublettenabgleich über bestimmte Signaturgruppen zu unterstützen.
- Alle Umlenkungseinträge in der Kategorie 1698 sind aus den VD17-Titeldaten vorläufig gelöscht. Die Umlenkungskategorien waren nie für automatische Umlenkungen gedacht.
- Alle Einträge in der Umlenkungskategorie 1698, die bei der ersten Übernahme der Gothaer Daten erzeugt und zum Teil falsch interpretiert worden sind, werden von der VZG für die zukünftige Dublettenbereinigung einen besonderen Eintrag und einen zusätzlichen Kommentar erhalten. Die Umlenkung wird immer als Zielaufnahme die VD17-Aufnahme nutzen. Die Dublettenbereinigung kann dann durch die einzelnen Bibliotheken über das Entdoppelungsprogramm selbst geprüft werden. (*Einwand 2 erläutert*).
In der Vergangenheit konnte mit diesem Verfahren bereits viele dublette Bestände erfolgreich bereinigt werden.
Es wird auf keinen Fall ein maschineller Dublettencheck laufen. Jede Bibliothek kann ihre Bestände individuell im „match and merge“ Verfahren prüfen.

TOP 4 Altbestandszertifikat des GBV (Frau Dr. Sommer)

Frau Dr. Sommer informiert über die Empfehlungen der AG Handschriften und Alte Drucke der Sektion IV des DBV bezüglich des Altbestandszertifikats des GBV, die sie auf dem Bibliothekskongress in Leipzig vorgetragen hat.

Vgl. http://www.gbv.de/wikis/cls/Altbestandszertifikat#Wortlaut_des_Zertifikats

Die AG empfiehlt :

1) bei Versand des **Originals**:

- Die zeitliche Begrenzung der Ausleihe für alte Drucke (erst ab 1800);
- die Anwendung der Vorgaben des Altbestandszertifikats;
- die Übernahme des Altbestandszertifikats des GBV auch durch andere Verbünde.

2) bei der Anfertigung von **Sekundärformen**:

- Die Etablierung der Digitalisierung on demand als Teil des Geschäftsgangs in integrierten Bibliothekssystemen.
- Die langfristige Archivierung und den Nachweis der Digitalisate in regionalen und überregionalen Nachweissystemen.
- Kleinere Bibliotheken ohne entsprechende Infrastruktur sollen die Möglichkeit haben, erbetene unikale Bestände an ein Digitalisierungszentrum, eine Bibliothek mit Digitalisierungsmöglichkeiten oder einen Dienstleister zu geben.

- Die Prüfung der Nutzung von Strukturen von Dokumentenlieferdiensten für Endlieferdienste bei den Abrechnungsverfahren.

Frau Dr. Sommer informiert des weiteren zu einem Entwurf einer Arbeitsgruppe, die ein *Statement* für eine neue Initiative von LIBER zum Thema „Special collection policies and LIBER“ erarbeitet hat. Dieser Entwurf ist bis zum 30.4.2007 auf der Homepage der Universität Nijmegen einsehbar und kann entsprechend kommentiert werden. Die Initiative geht zurück auf den in Weimar im Jahr 2005 durchgeführten Workshop zu Sondersammlungen. Deutsche Vertreter in der internationalen Arbeitsgruppe, die von Herrn Jefcoate (Universität Nijmegen) einberufen wurde, waren Herr Knoche, Herr Weber (Anna-Amalia-Bibliothek Weimar), Frau Fabian und Frau Wagner (Bayerische Staatsbibliothek) und Frau Sommer (ULB Sachsen-Anhalt).

Vgl.: www.ru.nl/ubn/nieuws/commitment

TOP 5 Ausbildung des gehobenen Dienstes (Herr Dr. Migl)

TOP wird vertagt.

TOP 6 Verschiedenes

Die Gattungsbegriffe sind bereits als Normdaten (Tg-Sätze) eingespielt. Leider ist die Verlinkung in der Kategorie 5570 noch nicht möglich. Frau Dr. Block will sich um die Freigabe der Kategorie kümmern.

Ein Desiderat ist weiterhin die Bearbeitung des Themas „Schulprogramme“. Hierfür wird ein AK gegründet (Teilnehmer: Frau Richter/ ULB Sachsen-Anhalt, n.n./ SBB PK, Frau Röhrig/ UFB Erfurt/ Gotha, n.n./ UB Rostock). Weitere Teilnehmer können noch gemeldet werden.

Frau Hoffmann (SUB Hamburg) legt einen Entwurf zur Katalogisierung von Druckgraphiken vor. Der Entwurf ist von Frau Röhrig (UFB Gotha/Erfurt) und Frau Urban (SUB Hamburg). Der Entwurf soll bis zur nächsten Sitzung durchgesehen und dann besprochen werden.

Es wird der Wunsch geäußert, dass ein Thema auf der nächsten Sitzung die Einbandbeschreibungen sein sollten. Da Berlin über eine Einbanddatenbank verfügt, wird Herr Bötte Herrn Wittenberg um einen Vortrag bitten.

Der Wunsch nach Fortbildungen im Bereich alter Drucke besteht weiterhin. Herr Boveland wird demnächst eine Schulung in Hamburg durchführen. Es können auch andere GBV-Bibliotheken daran teilnehmen. Die VZG begrüßt weitere Fortbildungen und würde sich ggf. auch an den Reisekosten für Dozenten beteiligen bzw. selbst Räumlichkeiten zur Verfügung stellen.

Herr Stäcker regt an, die Systematik des Realkatalogs der SBB PK, auf die bibliographische Ebene hochzuziehen und als Sacherschließungsinstrument für alte Drucke im GBV zu nutzen. Herr Bötte gibt zu bedenken, dass die Berliner Bestände noch nicht vollständig erschlossen werden konnten. Er könnte aber zum Thema weitere Informationen liefern.

Der Termin für die 18. Sitzung ist für den 25. September 2007, 11.00 Uhr in Halle festgelegt.